

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 19.

Samstag am 24. Jänner

1863.

3. 32. a (1)

Nr. 838

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. steiermärkischen Statthalterei in Graz ist die Kinderpest in dem Bezirke Franz an einem Stück Hornvieh am 17 d. M. konstatiert worden.

Indem bereits die geeigneten Vorkehrungen zur Hintanhaltung der Verschleppung dieser verheerenden Seuche durch Absperrung der Landesgrenze gegen Steiermark in den Bezirken Egg und Stein getroffen wurden, und namentlich der Eintrieb von Schlachtvieh aus der Steiermark nach Krain vorläufig ganz eingestellt wurde, wird dieß mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die ähnlichen Verfügungen aus Anlaß der im steiermärkischen Bezirke Lichtenwald konstatierten Kinderpest in den hierländigen Bezirkegebieten Gurkfeld und Ratschach ins Leben gerufen wurden, und daß die mit hierortiger Kundmachung vom 15. November v. J., Nr. 16128, angeordnete Absperrung der Landesgrenze Krains gegen Zivil- und Militär-Kroatien in den Bezirken Mötzing, Tschernembl, Neustadt, Landstraß, Gottschee und Laas in voller Kraft bestehe, weshalb sich insbesondere die Viehzüchter und Viehhändler, wie auch die Fleischhauer durch Vieheinkauf in den von der Seuche heimgesuchten oder von derselben bedrohten Orten vor Schaden verwahren mögen.

Die mit obigem Erlasse gegen das Küstenland angeordnete und in den Bezirken Senofsch, Wippach und Ilir. Feistritz stattgefundene Absperrung der Landesgrenze Krains wurde jedoch aufgehoben, nachdem laut amtlichen Mittheilungen die Kinderpest in dem k. k. österr. Küstenlande völlig erloschen ist.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 21. Jänner 1863.

3. 30. a (2)

Nr. 20286.

Zu besetzen ist die provisorische Amtsdienersstelle beim k. k. Forstamte in Görz mit der Löhnung jährlicher 262 fl. 50 kr., Naturalwohnung, Bekleidungsbeitrag jährlicher 31 fl. 50 kr. und Holzdeputat jährl. 4 n. ö. Klafter Buchenscheiter.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Besuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, des Lesens und Schreibens der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache und der körperlichen Tauglichkeit im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 2. Jänner 1863.

3. 31. a (1)

Nr. 455.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Jagdgerichte im Umfange der Ortsgemeinde Dohrunje am Mittwoch den 11. Februar 1863 um 11 Uhr Vormittags auf weitere fünf Jahre, nämlich vom 29. September 1863 bis 1. Oktober 1868 im öffentlichen Lizitationswege unter den bisherigen Bedingungen hieramts verpachtet werden wird.

Hierzu werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen an den Amtstagen zu Jedermanns Einsicht hieramts aufliegen.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 17. Jänner 1863.

3. 184. (1)

Nr. 90.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Helena Tertnik

bekannt gegeben, es habe Gertraud Tertnik die Klage auf Erziehung der noch auf Helena Tertnik vergewährten Hälfte des Hauses Konf. 73 sammt Gärten in der Zirnau eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 9. März l. J. angeordnet, und Dr. Rudolf als Kurator den unbekanntten Beklagten aufgestellt wurde. Die Beklagten haben zu dieser Tagsatzung zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem Kurator mitzutheilen, widrigens nach den vorliegenden Akten die Entscheidung erfolgen soll.

Laibach am 10. Jänner 1863.

3. 170. (1)

Nr. 62.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß der Vollzug der mit dem dießgerichtlichen Bescheide ddo. 2. v. M., 3. 1442, auf den 16. Jänner, 20. Februar und 20. März l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der, dem Karl Kalzhiz aus Neustadt gehörigen Liegenschaften sistirt worden ist.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 16. Jänner 1863.

3. 169. (1)

Nr. 101.

Edikt.

Im Nachhange zu den dießgerichtlichen Edikten von 16. Oktober 1862, 3. 7759, und 15. Dezember 1862, 3. 9420 wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Schwarznig gegen Agnes Schwarznig, auf den 7. Jänner d. J. angeordneten 2. Feilbietung der Subrealität zu Unterblasovitz Urb. Nr. 11 ad Rupertshof, kein Kauflustiger erschienen ist, und sohin zu der 3. auf den 3. Februar d. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. Jänner 1862.

3. 182. (2)

Nr. 180.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Pospichal, Handelsmann von Schiska, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Albert von Kapus, von Steinbüchel, gegen Johann Lomsche von Beltes, pcto. 236 fl. 26 1/2 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide ddo. 21. Oktober 1862, 3. 3711, auf den 24. Jänner l. J. angeordnete exekutive Realfeilbietungstagsatzung als abgethan erklärt und zu der auf den 24. Februar und 24. März l. J. im Gerichtssitze angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Jänner 1863.

3. 73. (3)

Nr. 4753.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekanntten Ansprechern der Bauparzelle Nr. 88, und der Grundparzelle Nr. 674 der Katastr. Gemeinde Littai hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Litsch, Schneider und Hausbesitzer in Littai, sub Konf. Nr. 34, die Klage auf Gestattung der Eintragung der obbezeichneten Parzellen in das dießgerichtliche Grundbuch und sohinige Eigentumrechts-Einverleibung daselbst zu Gunsten des Klägers überreicht, und es sei hierüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 24. März 1863, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. O. anberaumt worden. Hieron werden die Beklagten mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß sie hierzu zu erscheinen, oder alle ihre Behelfe dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum, Hrn. Anton Sagerz in Littai, zukommen zu lassen haben, widrigens die Verhandlung lediglich mit dem Letztern würde vorgenommen werden, und nach den Behelfen der Klage erkannt würd, was Rechtens ist.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Dezember 1862.

3. 79. (3)

Nr. 4224.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötzing, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stangel, von Mitterdorf, als Jessionar des Mathias Sirizl von Wrazen, gegen Johann Strise von Berschitz, Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche von 17. Juni 1862,

schuldigen 52 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Stauden sub Urb. Nr. 148, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 533 fl. 50 kr. österr. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 17. April 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötzing, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 81. (3)

Nr. 1416.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebony von Großblaschitz, gegen Mathias Messajedez von Brubanavas, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1854 3. 5616, schuldigen 107 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Ref. Nr. 13 sammt- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1284 fl. C. M. im Kraßmünzungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, auf den 27. Februar, und auf den 27. März 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 7. August 1862.

3. 82. (3)

Nr. 2968.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan, von Zella, gegen Johann Kasar von Saartha, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. April 1858, 3. 1673, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref. Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1002 fl. 56 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 84. (3)

Nr. 3528.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Graf von Blagai, Herrschaftsbesitzer zu Weissenstein, Nachhaber des Herrn Moos Freyherr von Posarint, dormaliger Besitzer der Herrschaft Zobelsberg gegen Anton Debellak von Sageriza, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Juni 1853, 3. 3730, schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref. Nr. 101 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 488 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1863,

auf den 27. Februar und auf den 27. März 1863,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Zitationenbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Großlajsch, als Gericht, am 26. September 1862

3. 189.

Pfandamtliche Lizitation.

Donnerstag den 29. Jänner werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

November 1861

verfehten, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach den 23. Jänner 1863.

3. 153. (2)

Winter - Damen - Paletot's und Mäntel

werden, um das Lager aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen verkauft im **Moden-Etablissement** des

Carl Leskovic.

3. 146. (3)

Weisse und gelbe

Ballhandschuhe für Damen

mit einem Knopf um 70 Kr., mit 2 bis 3 Knöpfen um 90 Kr., für Herren um 80 Kr., sind zu haben bei **J. N. Horak**, Handschuhmacher am

Im Dupend werden die Preise billiger gestellt.

3. 150. (7)

Schon in 10 Tagen, das am 3. Februar d. J., erfolgt die Ziehung der

Graf St. Genois 42 n. Lose.

Dieses Anlehen ist mit Gewinnen von Gulden 73,500—52,500—21,000 etc. etc.,

und so herab bis 68 fl. 25 Kr. ausgestattet.

Jedes Los muß mit mindestens 68 fl. 25 Kr. verlost werden.

Derart Lose verkauft im Originalen genau nach Tageskurs, und zum Spiel für die Ziehung am 3. Februar d. J. mittelst Promessen, dem Gesetze entsprechend, mit 56 Kr. Stempel versehen, mit 3 fl. 50 Kr.

Joh. C. Sothen in Wien,

Großhändler und Wechsel, Stadt, am Hof 420

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einfindung des Betrages, und um Beischließung von 30 Kte. für frankirte Zusendung der Ziehungsliste seinerzeit ersucht.

Derart Lose sind in allen Wechselstuben und Losverschleißorten zu haben.

3. 163. (2)

Albert Kurnik, Sesselmacher in Laibach,

verfertigt alle Gattungen Stroh-, Rohr- und Tapezierstühle, Sofa's, Lehnstühle und alle mit diesem Gewerbe vereinigten Artikel um die billigsten Preise. Auch werden Stroh- und Rohrstühle ausgebessert und neu eingestrichen. Seine Werkstätte befindet sich an der Wienerstraße beim „goldenen Löwen“, im 2. Hof.

Z. 164. (2)

3. 179. (2)

Die Ölsabrik in Steinbrück offerirt Lein- und Reipsfuchen laut tiefer bemerkten Preisen.

Bei den hohen Preisen von den konventionellen Reipsfuchen als Mastfutter und wesentlich wegen Mehrgewinnung von Milch und Butter vorzüglich.

Reipsfuchen hingegen sind als ein Kraftdüngungsmittel besonders bei Flach, Kartoffeln, Rüben und anderen Cerealien nicht genug anzuempfehlen und ist der Export aus Oesterreich nach dem Auslande in Reipsfuchen enorm.

Die Kuchen werden in ganzen Scheiben oder auch verkleinert in Waggon lebig oder auch in Säcken verladen, welche letztere jedoch von den Herrn Bestellern franco Bahnhofs Steinbrück gestellt werden müssen.

Leinsfuchen pr. W. Netto-Zentner fl. 4 ab
Reipsfuchen pr. W. Netto-Zentner fl. 3 1/2 ab Steinbrück.

Aufträge werden entweder direkte an die Fabrik oder an Herrn Joh. Alf. Hartmann in Laibach, Schustergasse Nr. 170, erbeten.

3. 2138. (25)

Anzeige.

In Fagogna, acht Meilen von Udine entfernt, liegen ungefähr Zehntausend gepelzte, mit hohen Stengeln und den schönsten Blättern versehene

Maulbeerbäume

zu den mäßigsten Preisen vorräthig.

Wer solche zu kaufen wünscht, wolle sich an den Befertigten oder an seinen Agenten im Orte selbst, oder in Udine (Borgo San Bartolomeo) wenden.

Jakob Ermacora.

3. 181. (2)

Neu hergestellte Wohnungen

sind im Hause Nr. 155 am alten Markt im ersten und zweiten Stocke, bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Vorhof, Sparherdflächen u. nebst einem mit Glas gedeckten Hofraum für Georgi zu vermieten.

3. 147. (3)

In der Elefantengasse

ist ein geräumiges Gewölbe sammt Wohnung zu kommenden Georgi zu vergeben.

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 52. (4)

Der Befertigte dankt höchlich dem P. T. Publikum für das ihm bisher geschenkte Vertrauen, und gibt unter Einem bekannt, daß er gegenwärtig in dem ganz neu hergerichteten

GLAS-SALON

im Herrn Tröblich'schen Hause, Wiener-Viertel, Coliseumgasse, sein photographisches Atelier eröffnet hat, wodurch er in Stand gesetzt ist, bei jeder Witterung zu photographiren, und sowohl Visitenkarten, Brustbilder, Gruppierungen, Fotografie-Parisien auf dem jetzt ganz neu erfundenen Papiere, als auch Photographien in jeder beliebigen Größe, ja sogar Brustbilder in Lebensgröße anzufertigen.

Ernst Pogorely, Maler und Photograph.

3. 1038. (5)

Die erste königl. ungarische Spielkarten-Fabrik

von Stefan Giergl in Pest

empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von den ausserwähltesten Sorten in Spielkarten in schönster und feinsten Qualität nach den neuesten eigenen Verbesserungen, mit den beliebtesten, echt französischen Musterstücken und Dessins ausgestattet, zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen.

Aufträge hierauf werden auf jedwedes Quantum angenommen und prompt ausgeführt; Preis-Courante und Bedingungen werden auf Verlangen postwendend zugesandt.

Besonders anzuempfehlen sind für Casino's:

Neueste Original-Ausgabe: National, Volks-, Doppel-Deutsche, mit echt französischem Mischen.
do. do. National-Zrinski-Whist, do. do.
do. do. do. Zescinzi-Tarok, do. do.

3. 67. (3)

Die Spezerei-, Material- & Farben-Waren-Handlung

des

Johann Fabian

in Laibach

empfiehlt ihr von den Herren Röttcher & Comp. in Wien übertragenes

Haupt-Depot

von nach dem neuesten Pariser System durch Dampf gebräunten und gemalenen, somit zum Gebrauche fertigen

Kaiser-Kaffee

welcher ohne Beimischung von irgend einem Cichorie, aus den besten Caffeesorten, als Cuba und Menado bereitet ist, und durch sein konzentriertes Aroma, feinsten Geschmack und Kraft eine Ersparnis von einem Drittel gegen andere Kaffee's bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen

von Wiener Gewicht verpackt, und kostet sammt Büchsen	1/2	1 und	2 Pfund
Die leeren Büchsen werden zurückgenommen mit	95 Kr.	1 fl. 65 Kr.	3 fl. 10 Kr.
	30 Kr.	35 Kr.	65 Kr.

Abnehmer von 5 Pf. und darüber genossen entsprechende Preisermässigungen.



Preis-Herabsetzung.



Wegen vorgerückter Winter-Saison werden von heute an sämtliche Winter-Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, welche auf jedem Stücke mit Ziffern angesetzt sind, verkauft, worunter besonders fertige Mäntel-Paletot- und Joppen, sowie Stoffe auf Mäntel, Paletot und Joppen, eingearbeitete und quadrillirte Long-Shwal und Tücher, glatte und quadrillirte Zesfir-Whatmol, Lamas und Barchent, so wie alle Gattungen Wirkwaren sehr zu empfehlen sind.

Auch werden sämtliche Seiden-Stoffe und gedruckte Foulard auf Kleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

ALBERT TRINKER, Hauptplatz Nr. 239, zum „Anker“ in Laibach.